

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. Mai 1957

Blatt 851

Infektionskrankheiten im März

=====

13. Mai (RK) Nach dem vorliegenden Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den März wurden eine Diphtherieerkrankung, 106 Scharlachfälle, ein Fall von Kinderlähmung, 18 Typhusfälle, eine Erkrankung an Dysenterie und 45 Keuchhustenfälle verzeichnet. Drei an Typhus erkrankte Personen sind gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 12.630 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.586 (Vormonat 2.730). Davon wiesen 1.733 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.828). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 8.471 Röntgendurchleuchtungen und 481 Röntgenaufnahmen gemacht. Tuberkulosenschutzimpfungen wurden 3.412 vorgenommen.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.097. Von 595 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 25, von 122 untersuchten Geheimprostituierten 26 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 208 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 161).

In den 52 Mutterberatungsstellen wurden 8.350 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 660 Fällen wurde eine Vitamin D-Behandlung zur Rachitisvorbeugung vorgenommen.

Der schulärztliche Dienst untersuchte in den Schulen 12.474 Schüler, in den Kindergärten 410 und in der augenärztlichen Zentrale 836 Kinder. Innerhalb der systematischen Schulzahnpflege wurden 8.116 Kinder untersucht und 2.583 Kinder behandelt.

./.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden an 50 Untersuchungstagen insgesamt 688 Personen, davon 501 Frauen, untersucht. Es wurden dabei 34 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 452 Personen mußten wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen werden. Davon waren 81 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 137 Sportler untersucht.

- - -

Verspätete Bäderpremiere

=====

13. Mai (RK) Lang hat es gedauert bis die städtischen Sommerbäder nach ihrer offiziellen Eröffnung auch tatsächlich Premiere hatten. Am Samstag konnte man die ersten Badegäste begrüßen; am Sonntag waren es immerhin schon 5.300 Besucher. Allein 2.700 Personen wurden im Gänsehäufel gezählt, das Kongreßbad hatte nur 600, das Ottakringer Bad 500 und das Krapfenwaldlbad 300 Badegäste. Die meisten begnügten sich mit einem Sonnen-Luftbad.

- - -

Schülerinnen einer Frauenberufsschule stellen aus

=====

13. Mai (RK) Die Schülerinnen der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 9, Hahngasse 35, veranstalten in ihrem Schulhaus eine Ausstellung ihrer Arbeiten.

Diese Ausstellung ist Samstag, den 18. Mai, und Sonntag, den 19. Mai, zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet.

- - -

Friedrich Löbl zum Gedenken
=====

13. Mai (RK) Auf den 14. Mai fällt der 50. Todestag des Technikers Ing. Friedrich von Löbl.

1817 zu Weiler im Allgäu geboren, trat er nach Absolvierung der Fachstudien in den bayrischen Staatsdienst und führte bei zahlreichen Bahnen in Süddeutschland die Trassierung durch. Im Jahre 1848 schloß er sich der demokratischen revolutionären Bewegung an und verlor deshalb sein Amt. 1856 kam er nach Österreich und fand die Möglichkeit, sein technisches Genie und seine organisatorischen Fähigkeiten beim Ausbau des österreichischen Bahnnetzes zu erweisen. Sein Verdienst ist es, die Westbahn geplant und deren Bau teilweise ausgeführt zu haben. Auch die Gesäusestrecke, die Bahn Linz-Budweis, die Strecke Przemysl-Stanislaw, einige Strecken in Istrien und die Salzkammergutbahn wurden von ihm trassiert. Löbl hat auch auf anderen Gebieten der Technik wertvolle Arbeit geleistet. Von ihm stammt die Erfindung der aerodynamischen Uhr. Weiters beschäftigte er sich mit dem Problem der Luftfahrt und veröffentlichte darüber ein Buch. Seine Modelle sind heute noch im Technischen Museum zu sehen. Er förderte den österreichischen Flugzeugkonstrukteur Wilhelm Kreß und erlebte noch dessen Versuche. Friedrich Löbl starb 1907 im Alter von 90 Jahren in Wien.

- - -

85. Geburtstag von Franz Jung
=====

13. Mai (RK) Am 14. Mai vollendet der bedeutende Mathematiker Hochschulprofessor i.R. Dr.Dr.h.c. Franz Jung das 85. Lebensjahr. In Hohenelbe geboren, studierte er an der deutschen Universität Prag Mathematik und Physik und habilitierte sich als Privatdozent für Mechanik. 1905 erfolgte seine Berufung mit dem gleichen Lehrauftrag an die Technische Hochschule in Wien, wo er die Rektors- und Dekanswürde bekleidete. Sein spezielles

./.

Fachgebiet war die praktische Anwendung der geometrischen Begriffe auf dem Gebiet der Mechanik. Prof. Jung veröffentlichte hierüber zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und erwarb sich durch sein Schaffen internationale Anerkennung.

- - -

Festliches Landessingen

=====

13. Mai (RK) Am 18. Mai findet um 15.30 Uhr im Großen Saal des Wiener Konzerthauses das "Festliche Landessingen" statt, an dem sich 16 Wiener Schulen beteiligen werden.

Junge Sänger aus Volks-, Haupt-, Berufsschulen, Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten werden ihre Stimmen erklingen lassen. Neben den schönsten Volksliedern, werden alle teilnehmenden Chöre auch in einem gemeinsamen Lied "Wohlauf in Gottes schöne Welt" zu hören sein. Das Orchester des Konservatoriums der Stadt Wien spielt unter der Leitung von Shinji Tojama den ersten und den vierten Satz aus der "Symphonie mit dem Paukenschlag" von Joseph Haydn.

Bei der Veranstaltung wird auch der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Hofrat Dr. Zechner, sprechen.

- - -

Österreich in Mailand siegreich

=====

Ein Wiener wurde Präsident der "Steno-Internationale"

13. Mai (RK) Bei der 2. Weltmeisterschaft im Maschinschreiben, die vom 5. bis 9. Mai in Mailand stattfand, konnte die Wienerin Maria Karolyi den 4. Platz bei schärfster Konkurrenz erzielen. Weitere 13 Österreicherinnen wurden prämiert.

Österreichs starke internationale Verankerung fand ihren Niederschlag in der einstimmigen Wahl des Ersten Vorsitzenden des Österreichischen Stenografenverbandes, Amtsrat Wilhelm Zorn, zum Präsidenten der "Fédération internationale de sténographie et de dactylographie". Die 3. Weltmeisterschaft im Maschinschreiben, verbunden mit dem 23. Internationalen Kongreß, wird im Jahre 1959 in Wien stattfinden.

- - -

Der jüngste Komponist der Festwochen

=====

13. Mai (RK) Hans Werner Henze, 1926 in Gütersloh in Westfalen geboren, ist der jüngste Komponist des 8. Internationalen Musikfestes, das während der diesjährigen Wiener Festwochen abgehalten wird.

1952 musikalischer Leiter des Deutschen Theaters in Konstanz, erhielt er 1951 den Robert Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf und 1953 den PREMIO D'ITALIA für seine Funkoper "Der Landarzt".

Die Aufmerksamkeit breiterer Kreise zog er mit seinem "Boulevard solitude" auf sich. Genau wie bei seinem letzten, im vorigen Jahr in Berlin uraufgeführten Werk "Il re cervo" (König Hirsch) standen die Meinungen heftigst gegeneinander.

Am 11. Juni gelangt im Brahmssaal des Musikvereines sein im Frühjahr 1949 entstandenes "Apollon und Hyacinth", Improvisationen für Cembalo, Alt und acht Soloinstrumente zur Aufführung. Diese "Mischung aus geträumten Ballett und symphonischer Dichtung en miniature", wird vom Orchester der musikalischen Jugend Deutschlands unter Hilmar Schatz gespielt.

Einen Tag später, am 12. Juni, hören wir von den Wiener Symphonikern unter Massimo Freccia im Konzerthaus seine "Neapolitanischen Lieder", deren Entstehung wohl darauf zurückzuführen ist, daß Hans Werner Henze seit einigen Jahren sein Domizil in Süditalien aufgeschlagen hat.

Die Trauerfeier für Stadtbaudirektor Hosnedl
 =====

13. Mai (RK) Die Trauerfeier für Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl findet Freitag, den 17. Mai, um 15 Uhr, auf dem Südwestfriedhof statt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 13. Mai
 =====

13. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 15 Kühe. Inlandneuzufuhren: 173 Ochsen, 316 Stiere, 639 Kühe, 160 Kalbinnen, Summe 1288. Gesamtauftrieb: 173 Ochsen, 316 Stiere, 654 Kühe, 160 Kalbinnen, Summe 1303. Es wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 9.60 bis 12.30 S, extrem 12.50 bis 12.60 S, (3 Stück); Stiere 10.30 bis 12.10 S, extrem 12.20 bis 12.30 S (4 Stück); Kühe 8.50 bis 10.50 S, extrem 10.60 bis 10.80 S (13 Stück); Kalbinnen 10.80 bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.10 S (6 Stück); Beinlvieh Kühe 7.50 bis 9.40 S, Ochsen und Kalbinnen 9.80 bis 11.- S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Stieren um 13 Groschen, Kühen um 27 Groschen, bei Kalbinnen um 15 Groschen und ermäßigte sich bei Ochsen um 1 Groschen je Kilogramm. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 40 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise betragen demnach: Ochsen 10.85 S, Stiere 11.22 S, Kühe 8.77 S, Kalbinnen 11.04 S.

- - -